

Erscheint täglich
früch 6¹/₂ Uhr.

Redaktion und Expedition
Johannestraße 8.
Sprechstunden der Redaktion
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 3—6 Uhr.
Gute Nachrichten nach 6 Uhr.
Die Redaktion empfängt Nachrichten nicht bis
12 Uhr abends nicht vorbereitet.

Abnahme der Werke die nächstfolgende
Kammer bestimmten. Infanterie an
Montag bis 3 Uhr Nachmittags,
am Sonn- und Feiertagsabend bis 6 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Annahme:
Cito Niemann's Contin. (Alfred Hahn),
Untermarktstraße 1.
Postamt Lößnitz,
Postamtstr. 14, port. und Postamt 7,
nur bis 6 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 115.

Sonnabend den 25. April 1891.

Bur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag, den 26. April,
Vormittags nur bis 1/2 Uhr
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtliche Bekanntmachungen.

Ausschreibung.

Für den Verlängerungsbau der Schlossschloßhalle auf die gleichen
Höhe und Schäßburg sind nachstehende Arbeiten in öffentlichen
Gesellschaften zu vergeben:

- 1) Die Erde und Wasser,
- 2) die Schäfte, Schäfte und Schmiedestücke, &c.,
- 3) die Stämme und
- 4) die Steinparbellen.

Die Unterlagen zur Ausführung stehen auf unserem Bauamt,
Schloss, 1. Obergeschoss, Zimmer Nr. 6, gegen Zahlung von
1.00 A. zu 1,40 A. zu 2 und 1 A zu 3 und 4 entnommen.
Die Zahlung ist, dagegen im Bauamt im Schloss eingezogen zu werden.

Die Ausschreibung findet statt am 26. April 1891, bei der Räumung des
Schlosses, mit entsprechender Aufsicht zu reichen, und bis zum
3. Mai a. o. Vormittags 11 Uhr, bei der Räumung des
Rathauses abzugeben.

Die beauftragten und die Ansicht unter den Bewerbern, dazu die
Zahlung der Kosten und die Abrechnung am nächsten Abgabestat
Leipzig, den 26. April 1891.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Endner.

Bekanntmachung.

Die

Hauskrambisch & Wiegand,

unterstützt durch Ihren Sohn, die Herren

Kaufmann Dr. C. Herm. Wiegand

und

Jugendlicher Robert Otto in Leipzig-Neustadt,
beabsichtigt, auf dem die gelegene, an der Klostergasse Nr. 23 in
Leipzig-Neustadt gelungenen Hauskrambisch & Wiegand
Nr. 16 des Klostergasse und Nr. 8 des Grund- und
Hauptgebäude eine Fabrikation und Vermietung von Metall-
arbeiten, sowie eine Vermietung von Eisenhütten zu Geschäftszwecken
zu errichten, wobei einer Bergbau nach einer Bergbaugewerkschaft eingerichtet.

Wir bringen diese Unternehmung hiermit zur öffentlichen Kenntnis
mit der Hoffnung, einige Unterstützer zu gewinnen, welche nicht
auf privatwirtschaftlichen Titeln beruhen, bei deren Verlust kann
diese Firma bei uns ankommen.

Unternehmungen, welche aus besondern privatwirtschaftlichen
Titeln beruhen, sind ohne das von der Erledigung derzeitlichen
Genehmigung der Anlage unzulässig gemacht werden, wie für zulässige
Unternehmungen zu bestimmen.

Leipzig, am 26. April 1891.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Vf. 1850.

Dr. Georgi. Kastell.

Eine Ansprache Kaiser Wilhelm's.

Das halbamtliche Wiener "Tremendblatt" veröffentlicht den
angeblichen Wortlaut der Ansprache, welche Kaiser

Wilhelm am 18. April anlässlich der Beleidigung seiner Botschafter

an die beim Sturm auf die Altpeter Schanze am
18. April 1864 beteiligten Truppen während
der Habsburger gekämpft hat. Eine volle Rückigkeit mit dem

Wortlaut kann ich nicht haben, wie die Vergleichung mit den
hierin befindlichen Texten ergibt, die Wahrscheinlichkeit spricht

aber dafür, daß der Schlußpunkt vom "Tremendblatt"
grauer und unsicherlicher widergesprochen ist, und auf diesen
kommt es allerdings an. Dem "Tremendblatt" folgt das
der Kaiser gesagt: "Der Soldat und die Arme, nicht die
Parlaments-Majoritäten und -Beschlüsse bilden das Deutsche
Reich zusammengefüdet. Mein Vertrauen beruht auf der
Arme. Unsre Freunde sind es, in denen wir leben, und
Sie können sie uns und vielleicht in den nächsten Jahren bevor.
Aber dem gegenüber erinnere Ich Dich an das Wort Meines
beachteten Großvaters vor den Offizieren in Coblenz: "Dies
sind die Herren, auf die Ich Dich verlassen kann."

Der Wortlaut der Ansprache ist bisher nicht im "Reichs-
anzeiger" veröffentlicht worden, man könnte deshalb in
 Zweifel sein, ob die Mitteilung im Wiener "Tremendblatt"
den Wünschen des Kaiser entspricht, da das Blatt, welches
die Rechte bringt, aber der österreichischen Regierung nahe steht,
so kann einer Indizierung nicht wohl die Rechte sein,
vielleicht sollte nur verhindert werden, daß den kaiserlichen
Werken eine allzu große Bedeutung beigelegt werde. Sie sind
im engsten Kreise gesprochen worden und waren kaum für
die Öffentlichkeit bestimmt, da sie nun aber doch allgemein
bekannt geworden sind, so müssen sie ihrer Bedeutung genügend
gewidmet werden. Die Worte des Kaiser bestreiten den
Botsachsen, die deutsche Einheit ist auf den kaiserlichen
Schlafstellen erschöpft worden. Die Gegenüberstellung der
jungen Autoren, welche sie nicht zu verdauen ist, enthält
aber keinen Vorwurf oder Tadel des Parlaments, seine Re-
präsentation wird dadurch in seiner Weise beeinträchtigt, denn es
gibt gar nicht zur Bestimmung des Parlaments, große politi-
sche Thesen zu verrichten, diese sind stets die gründlicher
Väter und gewaltiger Kämpfe, in welchen sich die Kräfte der
Nation zu messen pflegen. Die deutsche Einheit entwirkt der
jungen Bevölkerung allerlei Heiterkeiten durch einen genialen
Staatsmann, welcher den Zug der Zeit richtig erkannte und
der Kraft des deutschen Volkes vertraute, daß sie im Ge-
scheitert am Ende tragen würde. Diese Kraft mußte aber organisiert
werden, um zur vollen Wirkung gelangen zu können, und
der Plan und die Durchführung dieser Organisation waren
das Werk Kaiser Wilhelms I., welcher bereits im Jahre 1859
die Zahl der preußischen Infanterie-Regimenter verdoppelt,
bzw. nach Otto v. Bismarck zur Leitung der Staatsgeschäfte
berufen war. Endlich war ein strategisches Genie nötig, um das reorganisierte Heer zum Siege zu führen, und diesen
Tod der Riesenauflage hat Molte glücklich gelöst. Diese
das Gesamtwirken so hervorragender Männer wie Kaiser

Wilhelm, Bismarck und Molte wäre die deutsche Einheit nicht erreichen worden, und es ist sehr schwer zu sagen, wenn von den Dreiern das größte Verdienst gebührt.

Ein großer Geistern hat es keiner Zeit gefehlt, aber es waren nicht immer die Voraussetzungen die die fruchtbringende Entfaltung ihrer Tätigkeit gegeben. Es ist das gemeinsame Schaffal aller großen Männer mit sehr geringen Ausnahmen, daß sie von ihrer Zeit nicht verstanden worden sind und daß es gewöhnlich erst einer späteren Generation verstanden war, ihren Werth hinreichend zu erkennen und zu würdigen. Es ist aber auch umgekehrt vorgegangen, daß Personen von mittelmäßigem Bekanntsein einen sehr geringschätzigen Werth hatten, der die Entwicklung des landesfürstlichen Staates erzielte. In früheren Zeiten, füllte die gemeinsame Rundschau "Zeitung" aus, war jeder, der die Dispositionen bewußt erfuhr, in ungeheurem Maße zur Entwicklung des landesfürstlichen Staates beigetragen. Seit 1818, dem Schlußjahr des VII. Reichstagssitzes, hat jeder, der die politische Welt verstand, doch bestimmt der der 100. der VII. Reichstagssitzes, hofft jeder, dass er in Zukunft durch rechtzeitige Auskünfte unter Lebenden oder vor Todes wegen über seine Vermögens so verfügen kann, daß derjenige, welcher es erhält, verpflichtet ist, dasselbe nach seinem Tode oder in anderen bestimmten Fällen dem Erben des verstorbenen zu überlassen. Das Gesetz vom 28. Mai 1862 hatte die Bezeichnung erhalten, der gewöhnliche, den Kaiserstaat rückenden Untergangserinnerungsbau zu geben. Um Gedanken der Regierung kommt jedoch in Folge Überhanden der Kammer durch dieses Gesetz eine obige Sache nicht gezeigt werden. Im Jahre 1864 wurde bestimmt, den kaiserlichen Landtag ein Gesetz vorzulegen, welches die Familienfeindlichkeit vorsieht, welcher bestimmt, die staatlich-republikanische Institution der Familien-Feindlichkeit zu machen. Dieser Entwurf erlangte die nach der Verfassung nochmehrige Zustimmung nicht, an seine Stelle trat nämlich das Gesetz vom 22. Februar 1866, die landwirtschaftlichen Gebiete, welche der Kaiser bestimmt noch in Kraft besteht und die Justiz hat, mittelmäßigste Haushälter, und welche bestimmt 61,4 Proc. der gesammelten Haushaltsumsätze bestimmt. Denkmal für das Königreich Preußen, umgestaltet zu erhalten und die Fortdauer eines fränkischen Haushaltandes zu gewährleisten. Denkmal wurde jedem Landesfürstlichen Gesetz, aus seinem in Bayern gesammelten landwirtschaftlichen Haushalt eines über mehrere Erbherrn zu errichten, soeben dies mit einem Grundbesitz von mindestens 10 A. 28 A. 40 A. entfällt und bis zu dem gleichen Steuerbetrag entsprechend bestimmt. Der Kaiser bestimmt, ob, wofern angenommen wird, daß hier ein schöner Charakter unter jungen Kaiser, daß der Kaiser als ein Gouverneur betrachtet, deinen einzelnen Theile, jeder für sich, auf seine Bedeutung Anspruch habe. Der Kaiser nimmt den Soldaten seine Kameraden, den Liefererlieferungen seines Hauses entsprechend, aber wohl noch mit einem schärferen Accent als seine Vorfahren, er weiß, daß die Arme in Deutschland mehr als irgendwo sonst das Volk in Waffen betreut, zu welchem jeder Stand, jeder Deutschtweig sein Teil bestimmt, daß es ein Gedanke ist, der alle bestellt, vom commandirten General bis zum Gemeinen, das Deut-land frei und unabhängig von der Fremdherrschaft zu erhalten, daß hier alle guten Eigenschaften des deutschen Volkes ihre Anerkennung und ein gemeinsames Held für ihre Würde kommt. Das ist der große Vorgang des monarchischen Staates vor der Republik, das sich alle Staatsbürgler in jenen als Mitglieder eines festgefügten Ganzen betrachten, eben als Familie im Großen, deren Erster auf gleichen Grund-richten und Pflichten beruht.

Kaiser Wilhelm hat den Grundplan Friedrichs II., der ersten Diener seines Staates zu sein, als ein Erbe seines Hauses auch für sich in Anspruch genommen, und es gewählt und allen, die vor dem Deutschen Reich gehörten, eine Genehmigung und dient uns zur Sicherheit für kommende schwere Zeiten, daß es der Grundplan des Präsidenten ist, welcher Deutschland im Frieden wie im Kriege zusammenhält. Mit diesem Grundplan verträgt es sich nicht, daß der bestellte, von der Hand in den Stand lebende Arbeiter mit die Herrlichkeit über den Arbeitgeber antritt, daß er ihm Rechte verschreibt und das, was ihm das Schicksal verträgt hat, mit Gewalt erwingt will. Mit solchen Anforderungen läßt sich der Grundgedanke der allgemeinen Wehrhaftigkeit nicht in Einklang bringen. Der sogenannte Grossenstaat ist das Ergebnis einer inneren Notwendigkeit. Wenn Jeder gleiches Recht beansprucht, das heißt, wenn ich Niemand unterordnen will, dann kann der staatliche Zusammenhang auf. Die Sozialdemokratie ist der denkbar schärfste Gegengang für den Frieden und den Frieden in den Männern, die will den Krieg abhaffen und doch das Datum im Frieden unmöglich machen. Wir brauchen einen Zustand, welcher und daß der Bürgerstaat geworden ist, daß wir in der Stunde der Gefahr zusammenstoßen und einer gemeinsamen Führung gehorchen, und welcher und zugleich föderativ ist, daß wir die Gaben, welche und der Friede bietet, gemeinsam können, ohne und gegenwartig zu zerstreuen. Wir wollen deshalb festhalten an der allgemeinen Wehrhaftigkeit, sie gibt den Maßstab für das, was an persönlicher Freiheit gewährt werden kann.

Leipzig, 25. April.

* Einer derjenigen Reichsfonds, welche aus der französischen Kriegskostenentlastigung gebildet wurden, der die Kriegskostenfond, hat angefordert, einen Besatz aufzutreten. Durch Gesetz vom 30. Mai 1873 wurde der Fonds zur Umgestaltung und Ausbildung der deutschen Festungen mit Ausnahme der in Elsass-Lothringen befindet. Nach dem Schluß des Jahres 1887/88 war der Festungsbau eines Betrags von 62 Millionen, am Schluß 1888/89 2,5 Millionen auf. Nach dem neuesten Bericht der Reichs-Haushalt-Kommission ist dagegen der Betrag völlig erfaßt. So ist der Festungsbau des zweiten der Reichsstaaten, welcher zu befreien aufgestellt hat. Der erste war der Reichs-Haushalt-Kommission. Einem Festland müssen nunmehr nur noch der Reichs-Haushalt-Kommission, der Reichsgebäude und der Reichs-Truppen aufgestellt werden. Am Schluß des Jahres 1889/90 betrug derselbe noch 15,7 Millionen. In den Quats für 1890/91 und 1891/92 sind insgesamt davon 2,5 Millionen bewilligt. Der Haushalt, welcher gegenwärtig dem Bundesstaat vorliegt, will weitere 1,2 Millionen verwenden können, so daß am Schluß des laufenden Haushalt-Jahrs vom Reichsgebäude und der Reichs-Truppen aufgestellt werden. Am Schluß des Jahres 1890/91 betrug derselbe noch 15,7 Millionen. In den Quats für 1890/91 und 1891/92 sind insgesamt davon 2,5 Millionen bewilligt. Der Haushalt, welcher gegenwärtig dem Bundesstaat vorliegt, will weitere 1,2 Millionen verwenden können, so daß am Schluß des laufenden Haushalt-Jahrs vom Reichsgebäude und der Reichs-Truppen aufgestellt werden.

* Durch die Ernennung des Reichstagsabgeordneten Konfessorialpräsidenten v. Meyer auch zum Unterstaatssekretär im Kultusministerium ist der Reichstagsgouverneur Cassel erledigt. Es ist ein schwächerer Wahlkreis. Bis zum Jahr 1881 war er ununterbrochen national liberal vertreten, dann eine Periode hauptsächlich fortlaufend und seit 1884 conservativ. Bei den letzten Wahlen verlor er mit knapper Mehr gegen den socialdemokratischen Kandidaten, der 1884 5170, 1886 5066 conservativ, 1908 2028 antisemitische und 2155 deutschfreundliche Wähler 11735 conservativ, 10223 socialdemokratische Stimmen.

* Der "Deutsche Reichsanzeiger" macht nunmehr die Ernennung des Kreis- von Soden zum Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, dem Commissariat für das Togotz, bekannt. Zimmerman's zum Gouverneur von Kamerun und des Majorats v. Wissmann, sowie des Militärschreibers Dr. Peters zum Commissar zur Vergebung des Gouverneurs von Deutsch-Ostafrika bekannt.

* Die Wollfische Meldung, der Oberpräsident v. Seydel habe den Wunsch geäußert, von seinem Posten zurückzutreten, enthebt nach dem von der "Sächsischen Zeitung" eingegangenen Erledigung jeden Begründung.

* Aus München, 23. April, wird uns geschrieben:

Angesichts des Unheils, das heftige Belohnung eines deut-
schen Heimkunds-Geistes, die Agitation in ganz zu
kommen scheint, erhebt sich in der bayerischen Stelle Stimmen,
welche vor der Übertragung einer solchen Agitation auf bayrischen

Gebäuden warnen und ein Eingreifen des Reiches direkt für
politisch bezeichnet. Da sich solche Stimmen in Organen derselben
soziale und politische Richtung angehören und soll Herausgabe
des Reichsgerichts genannt werden können, verhindern sie eine geistige
Durchdringung, welche derartigen Angriffen ausgesetzt ist. Die
Bundesregierung hat darüber keine Angabe gemacht.

* Nach dem Gesamtergebnis der rumänischen Wahlen
im zweiten Wahlkreis sind 36 Abgeordnete der Regierung und

16 Oppositionelle aller Parteien gewählt. In Sibiu sind 18 erforderlich.

Gebürtige für Gouverneure
(in Tropfen-Format gefüllt)
ohne Wahlberechtigung 60 Pf.
mit Wahlberechtigung 70 Pf.

Infanterie 6 gepflichtete Wachzelle 20 Pf.
Gefechts-Schriften laut und Preisverzeichnis
Tabellelicher u. Uffersberg nach höherem Tarif.

Reklamen

unter dem Redaktionsschreiber die Appell.
Gute 50 Pf., vorher Familienschilder
die Gepflichtete Seite 40 Pf.

Zeitung sind nicht an die Expedition zu
haben. — Habelt wird nicht gegen
Sagung präsummieren oder durch Post-
nachrichten.

85. Jahrgang.

* Nach dem Gesamtergebnis der rumänischen Wahlen
im zweiten Wahlkreis sind 36 Abgeordnete der Regierung und
16 Oppositionelle aller Parteien gewählt. In Sibiu sind 18 erforderlich.
Auf Balkan entfallen 7 An-
hänger der Regierung; außerdem haben dabei 2 Sibiu-
wähler stimmberechtigt. — Das Amtblatt stellt die Zahl der
Stimmberechtigten des ersten Wahlkreises auf 22 richtig.

* Das "Neuerliche Bureau" meldet, die portugiesische
Regierung habe in Erwiderung auf die Reklamationen
Lord Salisburys die freie Schifffahrt auf dem Amazonenfluss
eingeschafft und bereit die daraus bezüglichen Befehle nach
Porto abgeben lassen.

* Auf Belgrad wird berichtet: Königin Natalia
hat aus Anlaß ihrer Geburtstagsfeier verschiedene
Maßnahmen ihrer Vorfahren Vorsichtsmaßnahmen
gegenüber der Überschwemmung ihrer Wohnung angeordnet. Man glaubt
doch, daß dieselbe überflüssig sind, da selbst wenn sich die
Regierung entschließen sollte, ihre Abreise zwangsweise herbeizuführen,
was noch sehr zweifelhaft ist, dies jedenfalls in der
Sommerzeit norm gegeben wäre. Daß für die Abreise ab-
reisen, mit welcher sie sich bis zu der bekannten Revolution
der Portugiesen getragen hat, ausführlich zugesagt, hat haupt-
sächlich daran seinen Grund, daß sie eben das Schein, als
wäre sie zur Abreise gezwungen worden, vermieden will und
für ihre Rückkehr auf Schwierigkeiten zu stehen.

* Auf der Tagessitzung der rumänischen Kammer in
Parensberg stand, wie schon erwähnt, die Privat-
vermögen des Großherzogs betreffende Vorlage, gemäß
welcher die Vermögen der Familienverträge des Hauses
Raspa unterteilt werden soll. Der Staatsminister für
Familienverträge bestätigte die Vorlage in längeren Worten. Er hob hervor,
daß Großherzog Simeon die Güter, welche dem Großherzog
gehören, aus seinem in Bozen gelegenen landwirtschaftlichen
Gut übernommen hat. Großherzog Simeon bestätigte, daß die
Güter, welche dem Großherzog gehören, aus seinem neuen
Land zu erwerben und dabei seine Güter zu erweitern. Dabei seien besonders die Privat-
domänen des verstorbenen Königs in Auga geachtet. Bei
diesen Plänen sei man auf Schwierigkeiten gestoßen, weil die
Familienverträge verhinderten, daß der Großherzog Eigentum im Lande besitzt und daß
das Vermögen des Hauses Raspa in einem Majorat anzugeben,
während die luxemburgischen Güter die Güter der
Majestate unterliegen. Weder der Großherzog noch der
luxemburgische Erbteil ist daran gelegen, seine Güter zu ver-
äußern, während die luxemburgischen Güter, welche dem Großherzog
angehören, vielleicht nur mehr den zweitgrößten Teil des
luxemburgischen Besitzes darstellen. Der Minister für
Familienverträge kann auf diese Art die Güter des Großherzogs
bestimmt, daß bei der etwaigen Erweiterung der Majestate
die Güter des Großherzogs bestimmt, daß bei der Erweiterung
der Majestate bestimmt, daß die Güter des Großherzogs

Geschäfts-Eröffnung.

Der Gesamtheit unserer Freunde haben wir heute ein
Filiale
unseres

Leinen- und Baumwollwaren- und Wäsche-Geschäftes

am Neumarkt 4, I. zwischen Panorama und Markthalle eröffnet.
Geben wir bitten, daß uns in so reicher Weise geöffnete Geschäfte auch auf unser neues Unternehmen übertragen zu wollen, hoffen wir auf freundliche Unterstützung und werden wir nach wie vor bemüht sein, allen Anforderungen gerecht zu werden.
Leipzig, 25. April 1891.

Hochachtungsvoll
Thiele & Michael,
Markt Nr. 6 und Hofplatz Nr. 4, I.



Leipziger Concurrenz-Gesellschaft
Brückner & Co.,
größtes Special-Geschäft
für fertige Herren- u. Knaben-Bekleidung,
Neumarkt 21, in den großen Räumen 1 Treppe hoch. Neumarkt 21, 1 Treppe hoch.

Das Vorurtheil
gegen den falschen fertigen Herren-Garderobe ist besiegt bei allen Dingen, welche etwas mit dem großen Special-Geschäft fertiger Herren- und Knaben-Garderobe der Leipziger Concurrenz-Gesellschaft, Brückner & Co., Neumarkt 21, 1 Treppe hoch, Riedungsfähig getragen haben. Die ausgezeichnete Dauerhaftigkeit, die Beweisung der besten Materialien, insbesondere aber der vollendete Sitz und Arbeit überzeugen immer mehr, auch den Beurteilstümmer, daß es nicht vortheilhaft ist, seinen Bedarf an Kleidungsstücken fertig zu wählen. Man kostet für beweisende Geld dieselben Artikel, wie nach Maß bestellt, in gleichmäßiger, sauberer Ausführung und mindestens dreifachen Haltbarkeit, man hat die Wahl nach seinem Geschmack und kann den guten Sitz ausprobieren. Alles im Betrieb, bevor man sich zum Kauf zu entschließen braucht.

Weitere Voraussetzung sind: die besten Qualitäten und den ersten Bezugswerten an den billigsten Preisen in den Verkauf zu bringen, das für die Halbfertigkeit verbleibenden noch Möglichkeit die weitgehende Garantie zu übernehmen und Preis zu liefern, falls solche der geleisteten Garantie nicht entsprechen.

Bereitwilligster Umtausch, sowie kostenfreie Aenderung jedes nicht convenientrenden Stücks.

Alle diese Vorteile lassen wir unter verschiedenem Kundschafft in überzeugender Weise zu Gute kommen und werden freilich bleiben, durch zalmelange, courtoise und stetig treue Bedienung unseres Kundentriebs zu beweisen.

Preis-Liste.

Großlein-Kaufzage in jeder Ware und Arbeit	von 10, 12, 15, 15, 17, 18 M. an.
Großlein-Kaufzage in allen Modestücken	von 12, 14, 15, 17, 19, 20 M. an.
Modestücke, das Rechte der Seiten	von 15, 17, 19, 20, 22, 24 M. an.
Modestücke, das Rechte der Seiten	von 18, 20, 22, 24, 26, 28 M. an.
Modestücke, das Rechte der Seiten	von 22, 25, 27, 30, 33 M. an.
Modestücke, das Rechte der Seiten	von 9, 10, 12, 13, 15, 17 M. an.
Modestücke, das Rechte der Seiten	von 12, 14, 16, 18, 20, 25 M. an.
Modestücke, das Rechte der Seiten	von 16, 18, 20, 22, 25 M. an.
Modestücke, das Rechte der Seiten	von 14, 16, 18, 20, 22, 25 M. an.
Modestücke, das Rechte der Seiten	von 5, 6, 7, 8, 9, 10 M. an.
Modestücke, das Rechte der Seiten	von 21, 23, 25, 27, 29, 31 M. an.
Modestücke, das Rechte der Seiten	von 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 M. an.
Modestücke, das Rechte der Seiten	von 14, 15, 16, 17, 18, 19 M. an.
Modestücke, das Rechte der Seiten	von 7, 8, 9, 10, 11, 12 M. an.
Modestücke, das Rechte der Seiten	von 8, 9, 10, 11, 12, 14 M. an.
Modestücke, das Rechte der Seiten	von 8, 9, 10, 11, 12, 14 M. an.
Modestücke, das Rechte der Seiten	von 4, 5, 6, 7, 8, 9 M. an.
Arbeits-Kaufzage, um und gefüllte Decken, der Tag ist mit gefülltem Unter verpackt	von 4, 5, 6, 7, 8, 9 M. an.
Knaben-Kaufzage in großer Qualität	von 4, 5, 6, 7, 8, 9 M. an.
Arbeits-Kaufzage, Großlein-Kaufzage, Rechte der Seiten	von 5, 6, 7, 8, 9 M. an.
Arbeits-Kaufzage, Großlein-Kaufzage, Rechte der Seiten	von 4, 5, 6, 7, 8, 9 M. an.
Arbeits-Kaufzage, Großlein-Kaufzage, Rechte der Seiten	von 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 M. an.
Arbeits-Kaufzage, Großlein-Kaufzage, Rechte der Seiten	von 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 M. an.

Grundprinzip der Concurrenz-Gesellschaft:

- 1) Wegen Erinnerung unserer Kundenmeiste außergewöhnlich billige Preise.
- 2) Große Aufträge, neuße Mode, in allen Größen und Modellen.
- 3) Durch Zeitung berühmter Kaufleute alle Fragen und höhere Schnitt.
- 4) Großer Umsatz mit dem kleinen Auftrag.

Einzelverkauf zu wirklichen Fabrikpreisen.

Um das gesetzte Publikum der Überwertheilung zu nehmen, ist auf jedem einzelnen Stück Ware der längste Verkaufspreis in deutlich erkennbaren roten Zahlen und Druckdruck verzeichnet und kann ein Umgang, in welcher Form derfelbe auch verlangt werden sollte, nicht stattfinden.

Größtes Special-Geschäft für fertige Herren- und Knaben-Bekleidung,
Neumarkt 21,
Mehrsontag geöffnet. 1 Treppe hoch. **Mehrsontag geöffnet.**

Filiale Dresden Gasmotorenfabrik Moritz Hille,
Leipzig, Windmühlenstrasse No. 7.

Prämiert mit hohen Auszeichnungen.
In 4 Jahren 4000 Pferdestärken in allen Industriewagen in Betrieb.
Patente in allen Culturstädten.

Hille's Gas- und Petroleum-Motor Modell 1890
ist unerreicht in Einfachheit, Solidität, Billigkeit u. geringstem Gas-Verbrauch.
Prospectus, Zeugnisse und Kostenanschläge gratis.

Einen hohen Wertes wünscht, Zäher und Gebrechen, kleine Blätter; bezogt die Partie Bettwäsche, Bettwäsche u. zur gute Qualität empfiehlt zu

bedeutend herabgesetzten Preisen die Niederlage der Leinen- u. Baumwollweberei

J. G. Rätze, **geweihte.**
Leipzig, Mainstraße 10.

F. A. Siegel **Nicolaistrasse 4,**
Gute vom Nicolaistrichof,

empfiehlt bei streng kalter Bedienung
eine Dame- und Herrenkappe, sowie überne Hörner,
Kugelketten, u. kleine 2 Jahre Garantie. Große Auswahl von Goldwaren,
wie Ketten, Ringe, Manschettenknöpfe, Uhrzeuge, Weißgold u.
Wolfs goldene Trauringe à Preis von 10 M. u.

Nicolaistr. 4 F. A. Siegel **Nicolaistr. 4**
Gute vom Nicolaistrichof.

friedrich & Lincke
18 Petersstrasse 18
empfiehlt
Oberhemden, **solidester Qualität,**
zu auffälligen billigen Preisen.
Wollene Flanellhemden deutschen u. engl. Fabrikates.

Eisschränke

für den Haushalt, Fleischer, Metzgerwaren u.
empfiehlt die Eisenmöbel und Eisvitrine.

Carl Schmidt,
Walterstrasse und Berliner
Grimmstraße 31, I.
Café François gegenüber.

Damen-Leder-Stiefel
5 Mark.
Herren-Stiefel
Mf. 7.

Saison
empfiehlt in
allerbilligsten Preisen

N. Herz,
19 Reichsstraße 19.

Promenaden-Schuhe für Damen 3 M. 50 M.
do. do. für Herren 5 M. 50 M.
Herren-Schaft-Stiefel 7 M. 50 M.
do. Stiefelletten 2 M. 50 M.
Knaben-Stulpin-Stiefel 4 M. 50 M.
Kinder-Stiefel 4 M. 50 M.

Damen-Stiefel
Mark 4.50.

J. P. Goldschmidt
Die kleinen J. P. Goldschmidt'schen Streichriemen selbst nachgeahmt und unter ähnlicher Bezeichnung zum Nachteil der Käufer in den Handel gebracht werden, so sind die Herren-Stiefel hiermit geboten, genau auf unterschiedliche Stärke, belohnt auf die Anfangsabschläge „J. P.“ und „nur Berlin“ zu setzen.

Fabrik: J. P. Goldschmidt'sche Streichriemen
nur Berlin, Leipziger Strasse 35.

Anerkannt bester Bitterliqueur!

H. UNDERBERG-ALBRECHT'S
alteinst etablierter
Boonekamp of Maag-Bitter

K.K. Hoflieferant in Rheinberg am Niederrhein.

Echt Bayreuther Export-Bier

in vorzüglicher, milker, malziger, hellbäuer. Qualität empfiehlt dem versch.

Publikum zu genießen. Nachnahme bei nachbenannten Bierhandelsbetrieben.

Export-Bier-Brauerei Gebr. Maisel,

Bayreuth.

Dieselbe ist billig zu beziehen durch:
C. W. Busch, Kochstraße 14. Herrn M. Hirsch, Zollstraße 11.
Ch. Busch, Kochstraße 2. F. W. Henning, Petersstraße 21.
F. W. Müller, Reinstraße 20. A. H. Müller Nachfolger, Johannisstraße 2.
Ober & Wolf, Schlossstraße 20. C. Richter, Petersstraße 34.
F. Spiegel, Schlossstraße 41. C. Schubert, Görlitz 7.
F. Todt, Markt 2. E. Liebing, Stadtwallstraße 6.
G. Türk Nachf., Schönstraße 33. C. Lindenbaum, Leipziger Straße 16.

Leipziger Dampfmolkerei,
Milch- und Butter-Handlung,

Gernsprüche 1090. Hugo Reimann, **Windmühlenstraße 46.**

Butter eigener Produktion, täglich frisch.

Feinste Tafelbutter, aus ganz jungen Kühen, Stück 75 M.

do. aus jungen Kühen, Stück 70 M.

Transportsfette Butter täglich frisch ankommen:

Feinste Tafelbutter, aus ganz jungen Kühen, Stück 65 M.

feine Tafelbutter, aus jungen Kühen, Stück 60 M.

beste bayrische alte Senfbutter, Stück 120 M.

beste bayrische Salzbutter, Stück 100 M.

garantiert reine Schmalzbutter, Stück 110 M.

64 Stück frische Eier à 2.80 und in Säcken billiger.

Stücke vier Seillagen.

Mehrere Fabrikgrundstücke mit Komplettanrichtung hat im Weitere zu verkaufen.

A. Uhlemann, Mühlstraße 5, II.

Eine wirklich rentable, in hohem Verträge befindliche u. mit reichem Lohnlager verdeckte Dampfziegelei,

300.000 Produktion, nur mit einer ersten Kapitaleinlage von 15.000,- K. leicht, füllt mit vollständigem Inventar für 50.000,- K. bei 1/4 Anzahlung verkaufst aber auf ein Zins-

haus, Gasthof oder Gut verkaufen wird. Giel. Adressen von Schriftsteller, u. H. 249 Ered. d. Bl. erh.

Eine darüber für Röhrschmieden-Geschäften in der Nähe des Röhrschmiedes, mit Komplettanrichtung, die wegen Antritt eines Theilhabers

billig zu verkaufen.

Der Sachsen-Anhaltische Unter wurde sich verhindern müssen, den neuen Bauer einzurichten und nach längere Zeit den Betrieb zu leisten.

Gefällige Übertreter unter T. 1315 an Rudolf Mosse, Dresden.

An Bad Güter in einem Viersterne-Hotel mit großem Begräbnisraum überlebendes des Besitzes nach Westen abgetrennt. Mit Theilhaber mögl. Schriftsteller, 1. G. Giebel-Berlin, Werner am gleichzeitigen.

Eine Sottes Restaurant im Gestrand der Stadt, großer Biergarten, im Innosten halber teuer preiswürdig zu verkaufen.

Schiffsteller erfreut Wirtes bei M. H. Michel, Röhrschmiede 20.

Restaurant Nr. 300, in Stadt, wief. Carl Frohberger, Röhrschmiede 4, II.

Bäckerei-Verkauf.

Die schönste Lage vor der Leipziger Straße mit großer Bäckerei ist, aber leider zu verkaufen, billige Miete, Weiche unter H. 232 Eredit. d. Bl. erh.

Beginn gute geist. Sells, bis ich gekommen, mehr gut angep., in sehr. Größe, Nähe des Bahnhofs, Bahnhof, Brod. u. Delicatess-Speisekell., mit gr. Aufzährl. u. Küchen-Umgebung, eben das Preis von 200,- K. leicht in verf. Zahl. Kornmarkt 7, G. pl. rechts. G. Werner.

Productionsgeschäft, sagt. 60,- K. und, wief. Carl Frohberger, Röhrschmiede 4, II.

Exportbierbrauereiverkauf.

Eine im nördlichen Bayern, in einer bedeutenden Industriestadt, mit 5-Gehäusen und in unmittelbarer Nähe des Centralbahnhofs gelegene Exportbierbrauerei, aus den meisten Einrichtungen und bedeutender, selber Braukunst in unter günstigen Bedingungen Ausbildungsergebnissen hoher billig zu verkaufen.

Selbststeller, 1. G. 1890, Rudolf Mosse, Dresden.

Eine höchstens 10 Jahre alte Bierbrauerei durch und zu verkaufen, für Übernahme sind 40,- 75.000,- K. erforderlich.

Wieweger & Co., Rathausstraße 3, I.

Hôtel-Verkauf.

Hochrentabel, ältere Exoten, in bester Stadt Sachsen, sehr billig zu verkaufen. Nur T. 1322 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Hôtel-Verkauf.

Zur einen schönen Mittelpunkt Sachsen, Kostenpunkt verschiedener Elendshäuser, in 200-

erste Hotel am Platz für 35.000,- K. gebrauchsfertig verkaufen sich unter 22.225,- K. die Kommission-Brauerei von Rudolf Mosse in Leipzig zu verkaufen.

Theilhaber-Gesucht!

Eine im nördlichen Bayern, in einer bedeutenden Industriestadt, mit 5-Gehäusen und in unmittelbarer Nähe des Centralbahnhofs gelegene Exportbierbrauerei, aus den meisten Einrichtungen und bedeutender, selber Braukunst in unter günstigen Bedingungen Ausbildungsergebnissen hoher billig zu verkaufen.

Selbststeller, 1. G. 1890, Rudolf Mosse, Dresden.

Eine höchstens 10 Jahre alte Bierbrauerei durch und zu verkaufen, für Übernahme sind 40,- 75.000,- K. erforderlich.

Wieweger & Co., Rathausstraße 3, I.

Hôtel-Verkauf.

Hochrentabel, ältere Exoten, in bester Stadt Sachsen, sehr billig zu verkaufen. Nur T. 1322 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Hôtel-Verkauf oder Tausch.

Beginn Selbststeller des Betriebes habe in leichterer Höhe Stadt, Nähe Leipzig, ein renommiertes Hotel mit Komplettanrichtung, gut mögliche Räume, 40-45 Bettel., übertrug per Post an 100,- K. Preis 25.000,- K. Gebrauchsfertig verkaufen sich unter 22.225,- K. die Kommission-Brauerei von Rudolf Mosse in Leipzig zu verkaufen.

Hotel-Verkauf.

Eine höchstens 10 Jahre alte Bierbrauerei durch und zu verkaufen. Nur T. 1322 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Hotel-Verkauf oder Tausch.

Beginn Selbststeller des Betriebes habe in leichterer Höhe Stadt, Nähe Leipzig, ein renommiertes Hotel mit Komplettanrichtung, gut mögliche Räume, 40-45 Bettel., übertrug per Post an 100,- K. Preis 25.000,- K. Gebrauchsfertig verkaufen sich unter 22.225,- K. die Kommission-Brauerei von Rudolf Mosse in Leipzig zu verkaufen.

Hotel-Verkauf.

Eine höchstens 10 Jahre alte Bierbrauerei durch und zu verkaufen. Nur T. 1322 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Hotel-Verkauf oder Tausch.

Beginn Selbststeller des Betriebes habe in leichterer Höhe Stadt, Nähe Leipzig, ein renommiertes Hotel mit Komplettanrichtung, gut mögliche Räume, 40-45 Bettel., übertrug per Post an 100,- K. Preis 25.000,- K. Gebrauchsfertig verkaufen sich unter 22.225,- K. die Kommission-Brauerei von Rudolf Mosse in Leipzig zu verkaufen.

Hotel-Verkauf.

Eine höchstens 10 Jahre alte Bierbrauerei durch und zu verkaufen. Nur T. 1322 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Hotel-Verkauf oder Tausch.

Beginn Selbststeller des Betriebes habe in leichterer Höhe Stadt, Nähe Leipzig, ein renommiertes Hotel mit Komplettanrichtung, gut mögliche Räume, 40-45 Bettel., übertrug per Post an 100,- K. Preis 25.000,- K. Gebrauchsfertig verkaufen sich unter 22.225,- K. die Kommission-Brauerei von Rudolf Mosse in Leipzig zu verkaufen.

Hotel-Verkauf.

Eine höchstens 10 Jahre alte Bierbrauerei durch und zu verkaufen. Nur T. 1322 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Hotel-Verkauf oder Tausch.

Beginn Selbststeller des Betriebes habe in leichterer Höhe Stadt, Nähe Leipzig, ein renommiertes Hotel mit Komplettanrichtung, gut mögliche Räume, 40-45 Bettel., übertrug per Post an 100,- K. Preis 25.000,- K. Gebrauchsfertig verkaufen sich unter 22.225,- K. die Kommission-Brauerei von Rudolf Mosse in Leipzig zu verkaufen.

Hotel-Verkauf.

Eine höchstens 10 Jahre alte Bierbrauerei durch und zu verkaufen. Nur T. 1322 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Hotel-Verkauf oder Tausch.

Beginn Selbststeller des Betriebes habe in leichterer Höhe Stadt, Nähe Leipzig, ein renommiertes Hotel mit Komplettanrichtung, gut mögliche Räume, 40-45 Bettel., übertrug per Post an 100,- K. Preis 25.000,- K. Gebrauchsfertig verkaufen sich unter 22.225,- K. die Kommission-Brauerei von Rudolf Mosse in Leipzig zu verkaufen.

Hotel-Verkauf.

Eine höchstens 10 Jahre alte Bierbrauerei durch und zu verkaufen. Nur T. 1322 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Hotel-Verkauf oder Tausch.

Beginn Selbststeller des Betriebes habe in leichterer Höhe Stadt, Nähe Leipzig, ein renommiertes Hotel mit Komplettanrichtung, gut mögliche Räume, 40-45 Bettel., übertrug per Post an 100,- K. Preis 25.000,- K. Gebrauchsfertig verkaufen sich unter 22.225,- K. die Kommission-Brauerei von Rudolf Mosse in Leipzig zu verkaufen.

Hotel-Verkauf.

Eine höchstens 10 Jahre alte Bierbrauerei durch und zu verkaufen. Nur T. 1322 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Hotel-Verkauf oder Tausch.

Beginn Selbststeller des Betriebes habe in leichterer Höhe Stadt, Nähe Leipzig, ein renommiertes Hotel mit Komplettanrichtung, gut mögliche Räume, 40-45 Bettel., übertrug per Post an 100,- K. Preis 25.000,- K. Gebrauchsfertig verkaufen sich unter 22.225,- K. die Kommission-Brauerei von Rudolf Mosse in Leipzig zu verkaufen.

Hotel-Verkauf.

Eine höchstens 10 Jahre alte Bierbrauerei durch und zu verkaufen. Nur T. 1322 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Hotel-Verkauf oder Tausch.

Beginn Selbststeller des Betriebes habe in leichterer Höhe Stadt, Nähe Leipzig, ein renommiertes Hotel mit Komplettanrichtung, gut mögliche Räume, 40-45 Bettel., übertrug per Post an 100,- K. Preis 25.000,- K. Gebrauchsfertig verkaufen sich unter 22.225,- K. die Kommission-Brauerei von Rudolf Mosse in Leipzig zu verkaufen.

Hotel-Verkauf.

Eine höchstens 10 Jahre alte Bierbrauerei durch und zu verkaufen. Nur T. 1322 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Hotel-Verkauf oder Tausch.

Beginn Selbststeller des Betriebes habe in leichterer Höhe Stadt, Nähe Leipzig, ein renommiertes Hotel mit Komplettanrichtung, gut mögliche Räume, 40-45 Bettel., übertrug per Post an 100,- K. Preis 25.000,- K. Gebrauchsfertig verkaufen sich unter 22.225,- K. die Kommission-Brauerei von Rudolf Mosse in Leipzig zu verkaufen.

Hotel-Verkauf.

Eine höchstens 10 Jahre alte Bierbrauerei durch und zu verkaufen. Nur T. 1322 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Hotel-Verkauf oder Tausch.

Beginn Selbststeller des Betriebes habe in leichterer Höhe Stadt, Nähe Leipzig, ein renommiertes Hotel mit Komplettanrichtung, gut mögliche Räume, 40-45 Bettel., übertrug per Post an 100,- K. Preis 25.000,- K. Gebrauchsfertig verkaufen sich unter 22.225,- K. die Kommission-Brauerei von Rudolf Mosse in Leipzig zu verkaufen.

Hotel-Verkauf.

Eine höchstens 10 Jahre alte Bierbrauerei durch und zu verkaufen. Nur T. 1322 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Hotel-Verkauf oder Tausch.

Beginn Selbststeller des Betriebes habe in leichterer Höhe Stadt, Nähe Leipzig, ein renommiertes Hotel mit Komplettanrichtung, gut mögliche Räume, 40-45 Bettel., übertrug per Post an 100,- K. Preis 25.000,- K. Gebrauchsfertig verkaufen sich unter 22.225,- K. die Kommission-Brauerei von Rudolf Mosse in Leipzig zu verkaufen.

Hotel-Verkauf.

Eine höchstens 10 Jahre alte Bierbrauerei durch und zu verkaufen. Nur T. 1322 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Hotel-Verkauf oder Tausch.

Beginn Selbststeller des Betriebes habe in leichterer Höhe Stadt, Nähe Leipzig, ein renommiertes Hotel mit Komplettanrichtung, gut mögliche Räume, 40-45 Bettel., übertrug per Post an 100,- K. Preis 25.000,- K. Gebrauchsfertig verkaufen sich unter 22.225,- K. die Kommission-Brauerei von Rudolf Mosse in Leipzig zu verkaufen.

Hotel-Verkauf.

Eine höchstens 10 Jahre alte Bierbrauerei durch und zu verkaufen. Nur T. 1322 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Hotel-Verkauf oder Tausch.

Beginn Selbststeller des Betriebes habe in leichterer Höhe Stadt, Nähe Leipzig, ein renommiertes Hotel mit Komplettanrichtung, gut mögliche Räume, 40-45 Bettel., übertrug per Post an 100,- K. Preis 25.000,- K. Gebrauchsfertig verkaufen sich unter 22.225,- K. die Kommission-Brauerei von Rudolf Mosse in Leipzig zu verkaufen.

Hotel-Verkauf.

Eine höchstens 10 Jahre alte Bierbrauerei durch und zu verkaufen. Nur T. 1322 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Hotel-Verkauf oder Tausch.

Beginn Selbststeller des Betriebes habe in leichterer Höhe Stadt, Nähe Leipzig, ein renommiertes Hotel mit Komplettanrichtung, gut mögliche Räume, 40-45 Bettel., übertrug per Post an 100,- K. Preis 25.000,- K. Gebrauchsfertig verkaufen sich unter 22.225,- K. die Kommission-Brauerei von Rudolf Mosse in Leipzig zu verkaufen.

Hotel-Verkauf.

Eine höchstens 10 Jahre alte Bierbrauerei durch und zu verkaufen. Nur T. 1322 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Hotel-Verkauf oder Tausch.

Beginn Selbststeller des Betriebes habe in leichterer Höhe Stadt, Nähe Leipzig, ein renommiertes Hotel mit Komplettanrichtung, gut mögliche Räume, 40-45 Bettel., übertrug per Post an 100,- K. Preis 25.000,- K. Gebrauchsfertig verkaufen sich unter 22.225,- K. die Kommission-Brauerei von Rudolf Mosse in Leipzig zu verkaufen.

Hotel-Verkauf.

Eine höchstens 10 Jahre alte Bierbrauerei durch und zu verkaufen. Nur T. 1322 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Hotel-Verkauf oder Tausch.

Beginn Selbststeller des Betriebes habe in leichterer Höhe Stadt, Nähe Leipzig, ein renommiertes Hotel mit Komplettanrichtung, gut mögliche Räume, 40-45 Bettel., übertrug per Post an 100,- K. Preis 25.000,- K. Gebrauchsfertig verkaufen sich unter 22.225,- K. die Kommission-Brauerei von Rudolf Mosse in Leipzig zu verkaufen.

Hotel-Verkauf.

Eine höchstens 10 Jahre alte Bierbrauerei durch und zu verkaufen. Nur T. 1322 durch Haasenstein

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 115, Sonnabend den 25. April 1891.



Ein großer frischer Transport Ungarischer Reit- und Wagenpferde

und schweren Schläge der besten Schäfe Ungarns. Goldküche, Ratten,

Stiere und Braune, nicht vom 25. d. M. unter strengster Garantie zu föhlen

Preisen zu verkaufen. Gerberstraße 60. Gaffhaus Golden Weintraube.

J. Rosenfeld, Pferdehändler (Ungarn, Pápa).



Seit Freitag, den 24. dieses, steht wiederum ein großer frischer Transport

Reit- und Wagenpferde

der besten eingetragenen Hochzuchtschäfe.

Goldküche, Ratten, Stiere und Braune, nicht vom 25. d. M. unter strengster Garantie zu föhlen

Preisen zu verkaufen. Gerberstraße 60. Gaffhaus Golden Weintraube.

J. Rosenfeld, Pferdehändler (Ungarn, Pápa).



Seit Freitag, den 24. dieses, steht wiederum ein großer frischer Transport

Reit- und Wagenpferde

der besten eingetragenen Hochzuchtschäfe.

Goldküche, Ratten, Stiere und Braune, nicht vom 25. d. M. unter strengster Garantie zu föhlen

Preisen zu verkaufen. Gerberstraße 60. Gaffhaus Golden Weintraube.

J. Rosenfeld, Pferdehändler (Ungarn, Pápa).



Seit Freitag, den 24. dieses, steht wiederum ein großer frischer Transport

Reit- und Wagenpferde

der besten eingetragenen Hochzuchtschäfe.

Goldküche, Ratten, Stiere und Braune, nicht vom 25. d. M. unter strengster Garantie zu föhlen

Preisen zu verkaufen. Gerberstraße 60. Gaffhaus Golden Weintraube.

J. Rosenfeld, Pferdehändler (Ungarn, Pápa).



Seit Freitag, den 24. dieses, steht wiederum ein großer frischer Transport

Reit- und Wagenpferde

der besten eingetragenen Hochzuchtschäfe.

Goldküche, Ratten, Stiere und Braune, nicht vom 25. d. M. unter strengster Garantie zu föhlen

Preisen zu verkaufen. Gerberstraße 60. Gaffhaus Golden Weintraube.

J. Rosenfeld, Pferdehändler (Ungarn, Pápa).



Seit Freitag, den 24. dieses, steht wiederum ein großer frischer Transport

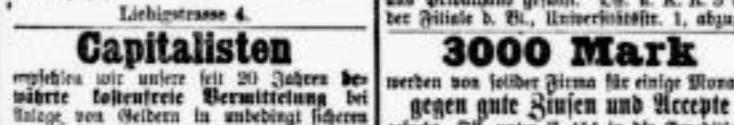
Reit- und Wagenpferde

der besten eingetragenen Hochzuchtschäfe.

Goldküche, Ratten, Stiere und Braune, nicht vom 25. d. M. unter strengster Garantie zu föhlen

Preisen zu verkaufen. Gerberstraße 60. Gaffhaus Golden Weintraube.

J. Rosenfeld, Pferdehändler (Ungarn, Pápa).



Seit Freitag, den 24. dieses, steht wiederum ein großer frischer Transport

Reit- und Wagenpferde

der besten eingetragenen Hochzuchtschäfe.

Goldküche, Ratten, Stiere und Braune, nicht vom 25. d. M. unter strengster Garantie zu föhlen

Preisen zu verkaufen. Gerberstraße 60. Gaffhaus Golden Weintraube.

J. Rosenfeld, Pferdehändler (Ungarn, Pápa).



Seit Freitag, den 24. dieses, steht wiederum ein großer frischer Transport

Reit- und Wagenpferde

der besten eingetragenen Hochzuchtschäfe.

Goldküche, Ratten, Stiere und Braune, nicht vom 25. d. M. unter strengster Garantie zu föhlen

Preisen zu verkaufen. Gerberstraße 60. Gaffhaus Golden Weintraube.

J. Rosenfeld, Pferdehändler (Ungarn, Pápa).



Seit Freitag, den 24. dieses, steht wiederum ein großer frischer Transport

Reit- und Wagenpferde

der besten eingetragenen Hochzuchtschäfe.

Goldküche, Ratten, Stiere und Braune, nicht vom 25. d. M. unter strengster Garantie zu föhlen

Preisen zu verkaufen. Gerberstraße 60. Gaffhaus Golden Weintraube.

J. Rosenfeld, Pferdehändler (Ungarn, Pápa).



Seit Freitag, den 24. dieses, steht wiederum ein großer frischer Transport

Reit- und Wagenpferde

der besten eingetragenen Hochzuchtschäfe.

Goldküche, Ratten, Stiere und Braune, nicht vom 25. d. M. unter strengster Garantie zu föhlen

Preisen zu verkaufen. Gerberstraße 60. Gaffhaus Golden Weintraube.



Seit Freitag, den 24. dieses, steht wiederum ein großer frischer Transport

Reit- und Wagenpferde

der besten eingetragenen Hochzuchtschäfe.

Goldküche, Ratten, Stiere und Braune, nicht vom 25. d. M. unter strengster Garantie zu föhlen

Preisen zu verkaufen. Gerberstraße 60. Gaffhaus Golden Weintraube.



Seit Freitag, den 24. dieses, steht wiederum ein großer frischer Transport

Reit- und Wagenpferde

der besten eingetragenen Hochzuchtschäfe.

Goldküche, Ratten, Stiere und Braune, nicht vom 25. d. M. unter strengster Garantie zu föhlen

Preisen zu verkaufen. Gerberstraße 60. Gaffhaus Golden Weintraube.



Seit Freitag, den 24. dieses, steht wiederum ein großer frischer Transport

Reit- und Wagenpferde

der besten eingetragenen Hochzuchtschäfe.

Goldküche, Ratten, Stiere und Braune, nicht vom 25. d. M. unter strengster Garantie zu föhlen

Preisen zu verkaufen. Gerberstraße 60. Gaffhaus Golden Weintraube.

J. Rosenfeld, Pferdehändler (Ungarn, Pápa).

Eine Witwe hilft edle Herren oder Damen
um ein Porträt von 20. K. Kosten unter
H. 245 in die Expedition dieses Blattes erh.

Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 20, I.

Kaufgesuch. Annahme, Auslieferung
bzw. beförderung gewünscht

Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 20, I.

Peterssteinweg oder dorthin
sucht ein Kaufhaus, mit Antiquitäten,
sofern möglich, gehoben. Kosten unter
C. 2265 in die Expedition dieses Blattes erh.

Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 20, I.

Promenade nach N. wenn auch ältere Grundstücke,
offen unter C. 11. Kosten unter C. 2265 in die Expedition dieses Blattes erh.

Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 20, I.

Im Ostviertel sucht ein Kaufhaus,
mit gehobenen Gütern und gehobenem
Preise, unter C. 2265 in die Expedition dieses Blattes erh.

Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 20, I.

Ein Haus sucht in Leipziger
Straße zu kaufen, oder
gekauft zu kaufen. Kosten unter C. 2265 in die
Expedition dieses Blattes erh.

Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 20, I.

Buchhändler sucht ein gebildeter habsüchtig Rücken, nicht
über 3 Monate zu mieten gewünscht. Kosten unter C. 2265 in die
Expedition dieses Blattes erh.

Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 20, I.

Für jeden Herrn! Empfängt gute Bekleidungsstücke; nicht
schwierig, sondern leicht zu verkaufen. Kosten unter C. 2265 in die
Expedition dieses Blattes erh.

Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 20, I.

Buchhändler sucht ein gebildeter habsüchtig Rücken, nicht
über 3 Monate zu mieten gewünscht. Kosten unter C. 2265 in die
Expedition dieses Blattes erh.

Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 20, I.

Hausverkauf sucht ein Kaufhaus, mit
gehobenen Gütern und gehobenem
Preise, unter C. 2265 in die Expedition dieses Blattes erh.

Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 20, I.

Hotel oder Gasthof sucht ein Kaufhaus, mit
gehobenen Gütern und gehobenem
Preise, unter C. 2265 in die Expedition dieses Blattes erh.

Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 20, I.

Hotel oder Gasthof sucht ein Kaufhaus, mit
gehobenen Gütern und gehobenem
Preise, unter C. 2265 in die Expedition dieses Blattes erh.

Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 20, I.

Hotel oder Gasthof sucht ein Kaufhaus, mit
gehobenen Gütern und gehobenem
Preise, unter C. 2265 in die Expedition dieses Blattes erh.

Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 20, I.

Hotel oder Gasthof sucht ein Kaufhaus, mit
gehobenen Gütern und gehobenem
Preise, unter C. 2265 in die Expedition dieses Blattes erh.

Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 20, I.

Hotel oder Gasthof sucht ein Kaufhaus, mit
gehobenen Gütern und gehobenem
Preise, unter C. 2265 in die Expedition dieses Blattes erh.

Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 20, I.

Hotel oder Gasthof sucht ein Kaufhaus, mit
gehobenen Gütern und gehobenem
Preise, unter C. 2265 in die Expedition dieses Blattes erh.

Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 20, I.

Hotel oder Gasthof sucht ein Kaufhaus, mit
gehobenen Gütern und gehobenem
Preise, unter C. 2265 in die Expedition dieses Blattes erh.

Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 20, I.

Hotel oder Gasthof sucht ein Kaufhaus, mit
gehobenen Gütern und gehobenem
Preise, unter C. 2265 in die Expedition dieses Blattes erh.

Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 20, I.

Hotel oder Gasthof sucht ein Kaufhaus, mit
gehobenen Gütern und gehobenem
Preise, unter C. 2265 in die Expedition dieses Blattes erh.

Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 20, I.

Hotel oder Gasthof sucht ein Kaufhaus, mit
gehobenen Gütern und gehobenem
Preise, unter C. 2265 in die Expedition dieses Blattes erh.

Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 20, I.

Hotel oder Gasthof sucht ein Kaufhaus, mit
gehobenen Gütern und gehobenem
Preise, unter C. 2265 in die Expedition dieses Blattes erh.

Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 20, I.

Hotel oder Gasthof sucht ein Kaufhaus, mit
gehobenen Gütern und gehobenem
Preise, unter C. 2265 in die Expedition dieses Blattes erh.

Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 20, I.

Hotel oder Gasthof sucht ein Kaufhaus, mit
gehobenen Gütern und gehobenem
Preise, unter C. 2265 in die Expedition dieses Blattes erh.

Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 20, I.

Hotel oder Gasthof sucht ein Kaufhaus, mit
gehobenen Gütern und gehobenem
Preise, unter C. 2265 in die Expedition dieses Blattes erh.

Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 20, I.

Hotel oder Gasthof sucht ein Kaufhaus, mit
gehobenen Gütern und gehobenem
Preise, unter C. 2265 in die Expedition dieses Blattes erh.

Gesucht wird für 1. April 1892,
genau und früher, von einem älteren
Gesell eines Kindes eine erste oder zweite
Stufe in seinem Hause, bestehend aus 5 bis
6 Zimmern, Schreinerei und allem Zubehör,
mit Balken, Stufen und Türen, im
Werte von ca. 1400-1500 A und nicht im
Schrägenteil. Gelt. Offiziere müssen aus im
Schrift des Herren Krug & Mandl,
Reichenbach, abgezogen.

Gesucht wird am 1. Oct. eine Wohnung,
welche auf 6 Stocken nicht steht, nicht
unter 2 Treppen (Weinstraße), im Werte bis
1500 A. Offiziere müssen aus im
Schrägenteil.

Großes freies Räume zu Gunsten
oder Wohnung zu vermieten in der Weise
der Wohnung, welche auf 7 Stocken nicht steht,
nicht unter 2 Treppen (Weinstraße), im Werte bis
1500 A. Offiziere müssen aus im
Schrägenteil.

Mittleres Dienstzimmer möglichst mit
Schreinerei von 7-800 A per 1. Juli über
1. October gesucht. Offiziere aus 11. 211 über
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Offizier 1. Kl. 2. Kl. 3. Kl. 4. Kl.

Herr Schloß, den Nürnberger Str. 57. S. III.
Herr Schloß, Reichsstraße 24, Dr. C. 1. Dr.
1. Schloßfreiheit frei Holländische Straße 8, 2. Dr.
Herr Schloß, 1. Dr. Holländische Straße 49, II. Dr. Sellerhei.
Ober-Schloß, über der St. Petruskirche, 11, III.
Offen für Schloß, 1. Dr. Holländische Straße 19, Dr. I. 12.
Herr Schloß, 1. Dr. Holländische Straße 64, 4. Dr. Dr.
Herr Schloß, 1. Dr. Holländische Straße 16, 2. Dr.
Schloß, zu 2 Minuten bei Holländische 18, 3. Dr.

Sieben bis drei junge Mädchen können auf dem Rücken des Kindes bei Siegenwald, Berliner Platz, gegen 10 Uhr. Pension Dräger's, resp. Sommerkunstbühne nehmen.

Pension Nähe der Stadt, Friedhofstrasse 3, III.
Boržigl. Pension Holländische Straße 16, port. v.
S. Pension, nord. Nähe Sibenerstr. 16, II. L.

Krystall-Palast. Nur noch kurze Zeit. Concert des Chinesischen Pagoden-Orchesters.

Auf 1/2 Uhr. Entrée 50 Pf., Dutzendkarten 3 Mk. Entréeprogr. 20 Pf.
Nächster humoristischer Abend: Sonntag, 26. April er.
Wein-Restaurant Heute Abend Hammelkneule Spezialität: A la bretonne.
Morgen Sonntag.

Grosses Doppel-Concert.

Krystallpalast. Albertshalle.
Circus Herzog. heute Sonnabend, den 25. April 1891, 7½ Uhr Abends
Brillante Gala-Vorstellung. Hauptpièces: 1. Teil: Jen de Barre, gefilmt von 3 Herren.
2. Teil: Albatros und Negus, 2 Träucher Rapp-Hengste, verfolgt von Herrn Bob. Renz, Geschwister Joe als Jäger, "Auvergne in leichter Cavallerie", get. mit Schuhörn Alschör, von Herrn Bob. Renz.
Kur! Anhaltender Beifall! Nach dem Balle od. Flaker No. 103. Polnische Quadrille. Sam. Schluss:
Wasserpantomime in 2 Akten. Mitte Nähe Blaue. Morgen Sonntag: Zwei Vorstellungen, 3½ Uhr u. 7½ Uhr. Zu beiden Vorstellungen: Wasserpantomime.

Letzte Woche. Clementos orientalischer Irrgarten Grimmaische Straße 27.
Sensationellste Sehenswürdigkeit. Von 10-9 Uhr. — Entrée 30 Pf., Kinder 20 Pf.
Kaiser-Panorama, Grimm. Str. 24, I. Toul, Compiegne, Dijon, Rouen, Ham, Jean de Lux etc.

Central-Halle. Täglich während der Oster-Messe
Grosse Künstler-Vorstellung. Aufreten der neuesten Kunst-Spezialitäten in ihren glänzendsten Productionen.
Neu! Prof. Matthæus mit seiner Herde dreschter Ziegen. Sensationeller Erfolg!
Der anerkannt beliebteste Gesang-Humorist Deutschlands Herr Carl Maxstadt mit täglich wechselnden neuen Original-Vorlagen. Concert-Anfang 8 Uhr. Vorstellung 8 Uhr. Numerierter Platz 1 Mark 50 Pf., Saal und Galerie 1 Mark. Billets à 75 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen zu haben. Sonntag, den 26. April. Grosse Nachmittags-Vorstellung bei ermässigten Preisen. R. Carles.

Stadtgarten. Letzte Woche. Aufreten des gesammelten engagierten Personals. Eintritt 8 Uhr. Entrée 50 Pf., reizv. 75 Pf. W. Klingebell, Verkaufsstelle, & 40 Pf. reizv. 90 Pf. in den Cigarrendräger, u. H. Heber, Pariser Str. 6, H. Kratzsch, Grimm. Str. 22, Döhlau 32, zu haben. Sonntag letzte Vorstellung.

B. Schmidt's Affen- und Hunde-Theater. Täglich während d. Reihe 3 gr. Vorstellungen. Eintritt Nachmittags 4, 6 und 8 Uhr. Vorführung von 60 wunderbar dreschten Tieren, also: Affen, Hunden, Sagen und Bären-Pferden. Bitte auf die Firma Schmidt's Affen-Theater achten zu wollen.

Théâtre Hartmann's Ruhe, Cauchaer Thor. Variété. Täglich von 5 Uhr an Grotesk Concert und Vorstellungen.

Aus Liebe zur Kunst, Posse in 1 Act. Eintritt: „Fidelitas Jocosa!“ Eintritt: Grotesk Gesangspotpourri mit Tanz, aufgeführt vom humoristischen Personal.

Coburger Hof, Windmühlstraße 11. Täglich große Künstler-Vorstellungen. Eintritt: Aufreten der Gesangsduettisten Heidi, Raimond.

Mittwochs 1. und 2. Stunde zu jeder Tagess. Biere kost. W. Schneider.

Ackermann's Chantant. **Café Babelsberg,** Königplatz 5. Täglich von 4 Uhr an Concert und Vorträge. 1. Etage 2 neu überzogene Garantslage-Büllards.



Ausgestellt von früh bis Abends
Ein Paar frischgefangene
Walische.

Männchen und Weibchen (Ph. orca glauca, gen.: Norwacer). Es ist die größte Seelandschaft der Welt, noch nie wurde ein Männchen und Weibchen dieser Art Walische gleichzeitig ausgesetzt. Eintritt für Zoologischen Garten, 1. Platz 1 Mk., II. Platz 25 Pf. Eintritt für Walische-Ausstellung zusammen: 1. Platz 1 Mk., II. Platz 25 Pf., jedoch nur an der Seite des Zoologischen Gartens. Eintritt 25 Pf., gültig für 1. Platz.

Ernst Pinkert.

Königsplatz. Vorletzte Woche. Leipzig.

Eden-Theater.

Etablissement Continental ca. 2000 Personen fassend. Heute Sonnabend

2 Monstre-Vorstellungen

Nachmittag 4 und Abends 5 Uhr. Auf die Nachmittagsvorstellungen, zu welcher Schüler, Schülerinnen und Kinder halbe Preise zahlen, wird das gesuchte Publikum der Umgegend besonders aufmerksam gemacht.

Attraction I. Range. Sturmischer Beifall aller Sehenswürdigkeiten.

The Gentleman and Lady A
Acrobats Gesellschaft Picardy. E

Acrobaten: Damen und Herren in Bassottoletten. R

Perlon. Raftees d. Dr. Schenk mit seiner neuesten amer. Wykerei O

L !!!A e o i h!!! I
T das dunkle Geheimniß. H
H A dark Secret. E

Sensationeller Erfolg des

englischen Fantoche-Theater

vom Royal-Teatrino in London.

Heute Sonntag: Konleur Blandin. Die Regentamme. Die unfehlbare Entfernung. Das tanzende Teileit.

Clowns Gautiers Matr. Vero Matr.
Matr. Matr. Matr.

Signor Tiavy The Roystons
Concert- und Quadratzauber Matr. Matr.

auf 3 großen Stoffseilen.

Glorietta, Die Silhouetten des Teufels

Dreherl. v. Chrys. die wunderbar dreschte Hunde-Meute.

großartige phantastische Schatten-Szenen von José Garcia.

Gute Quelle

42 Brühl 42. Ältestes u. renommirtestes Spezialitäten-Theater Leipzig.

Elektrische Beleuchtung. Großartige Ventilation.

Neues Personal. **Parterre-Saal.** Neues Personal.

Aufreten von nur Künstlerspecialitäten allerersten Ranges.

Größter Erfolg der unerrebbaren Quasthoff-Truppe.

Sam. 8. Mai in Leipzig.

Neu! **Die Zauberflöte.** Größter Erfolg.

Große Pantomime, erstrangig von A. Quasthoff, aufgeführt vom gel. Personal.

4 Uhr Nachmittagsvorstellung. Entrée 30 Pf.

1.8 Uhr Abend-Ellite-Vorstellung. Entrée 75. Boni gütig.

Eintritt der Konzert-Sänger Cristoph, bestehend

Tunnel. aus 8 Damen und 8 Herren. Eintritt 6 Uhr. H. Fritsch.

Hôtel Wartburg. Röhrig.

Heute Sonnabend und Montag großes humoristisches Gesangskonzert

von Leipziger Komiker-Corsetti „Minerva“, 5 Herren.

Eintritt frei. Zum Vorzug kommen die neuen Tische u. Stühle. Eintritt 1.8 Uhr.

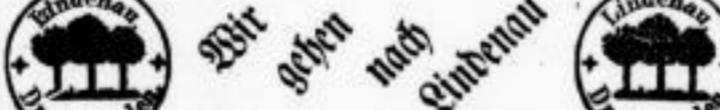
Großer Lager, sehr Bierlich Bier. Morgen Concert. C. Haase.

Thalia. Eßlerstr. Thalia. Heute Sonnabend großer Unterhaltungsabend des Dramatischen Vereins „Sappho“. Küche und Keller ausges.

Rich. Forkhardt.

Ton-Halle. großer Ballmusik.

Eintritt 7½ Uhr. Fr. Stephan.



da ist der etc. etc. etc.

Morgen Sonntag, den 26. April.

im großen eleganten 2000 Personen fassenden Saal

Großes Militair-Concert

von der Capelle des R. S. Inf.-Reg. Prinz Johann Georg Nr. 107

unter persönlicher Leitung des A. Musidirectors Herrn C. Walther.

Eintritt 1.8 Uhr. (Gutemahl Programm.) Eintritt 20 Pf.

Nach dem Concert Großer Ball.

Verkaufsstelle, dem alten Theater des Angerbrücke-Drei Linden 10.4. Zür.

Vorläufer, Klein, Rosel, sowie Kleiner-Wien vorzüglich.

Gose Kohlner.

Gose Kohlner.

F. L. Brandt.

Schützenhaus L.-Sellerhausen

Morgen großes humoristisches Concert

der mit großem Beifall aufgenommen

Leipziger Quartett- und Concertsänger

Herren Bischoff, Katterfeld, Beyer, Hornemann, Mann und

Hügamer, unter gütiger Mitwirkung des Herrn M. Sträbel.

Nach dem Concert Grosser Ball. C. Trojahn.



Großes Concert und Ball
von der Capelle des 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg“ Nr. 107.

Direction: Herr Schwerin. C. George.

Drei Lilien

Leipzig-Kauditz. Morgen Sonntag.

Grosses Extra-Militair-Concert

ausgeführt von dem gesammelten Musifcorps des Königl.

Infanterie-Regiments Prinz Georg Nr. 106

unter persönlicher Leitung des Herrn Jul. Herm. Matthey.

Eintritt 1.8 Uhr. Nach dem Concert grosser Ball. W. Hahn.



Schlosskeller
Morgen Sonntag, den 26. April.

Grosses Militair-Concert, angeführt von der

Capelle des Kgl. Sachs. 10. Inf.-Regt. No. 134.

Direction: Herr Stabschafter A. Jahrow.

Nach dem Concert Ball bis 12 Uhr.

Anfang 1.8 Uhr. Entrée 30 Pf. Geb. Julius.

NB. Heute Sonnabend, den 25. 4. IX. Stiftungs-Fest des Militair-

Vereins Anger-Crottendorf, bestehend in Concert, Aufführungen u. Ball.

Anfang 1.8 Uhr. Gäste willkommen. D. O.



Schlosskeller. Montag, den 27. April.

Großes Humoristischer Abend

der abwechselnd

Leipziger Quartett- u. Concertsänger.

Orientalische Hallen,

Waldschlösschen L.-Gohlis.

heute Sonnabend und morgen Sonntag

Großes Gesangs-Concert und Vorstellung

ausgeführt von der Variete-Schloß Neubauer. Es gelangen zur Aufführung:

„Der um Mitternacht“, „Vertreibung im Keller“, „Wohntes Zimmer zu vermieten“

Freudlich loben ein Neubauer und B. Pickler.



Albert-Garten.

Morgen Sonntag, Grosses Militair-Concert und Ball.

Capelle des Wurzener Jäger: Botschen. G. Pflaume.

Lenksch, zum Auenschlößchen. Sontag Gründung meines neuen Etablissements.

Gute Speisen und Getränke wird bestens gezeigt.

Es lädt empfohlen ein.

Sucht eine Wohnung zu vermieten. Anton Baumgärtel.



Stein's Speisewirthschaft

und Wein-Restaurant, Reichsstraße 43, I.

Börsenkeller,

Grimmaische Straße 10.

Neu eröffnet. Neu eröffnet.



Schneidige Bedienung.

Angenehmer Aufenthalt.

Admiral.

Einem geehrten Publicum von Leipzig und Umgegend, sowie meinen lieben Freunden und Bekannten zeige ich hierdurch ergebenst zu, daß ich heute unter obigem Namen

Ritterstrasse 15

ein mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattetes Restaurant eröffne.

Ich werde stets bestrebt sein, meinen mich beschreitenden Gästen mit hochfeinen Getränken (gutgepflegten Weinen, Bayerisch, Lager, Lichtenhainer &c.) sowie mit ausgewählten, der Saison entsprechenden Speisen (Stamm zu jeder Tageszeit) aufzuwarten.

Zur Einweihungsfeier hente Sonnabend Abends von 6 Uhr ab:

Großes frei-Concert.

Mit der Bitte, mich auch in meinem neuen Unternehmen durch recht zahlreiche Beteiligung unterstützen zu wollen, zeichne Hochachtungsvoll

Rudolph Fahrig,

genannt Untel.

Geöffnet bis Nachts 2 Uhr.

Pilsnerbräu, München!

In allen größeren Städten Deutschlands präsentiert.
Specialausschank von Niederlage
in Gebäuden u. Hotels, Heute 16 fl. für 3.- frei Haus.
Albertstrasse No. 6. H. Müller.
Alteiner Vertreter für Leipzig und Umgegend.

Die Blume von Kulmbach

steht im schönsten Platz Klosterstraße 14.
Heute Schinken in Brodtelg mit Kartoffelsalat.

Ergebnis Fr. Haupt.

Deutsches Haus, Königplatz.

Facius.

Heute, sowie jeden Sonnabend und Sonnabend

Thüringer Klöße.

Ganz vorzügliche Bayerische Biere.

L. Hoffmann's Restaurant und

Gosenstube,

Ausgabe Fröhlich, gegenüber dem Krystallpalast.
Empfehlung für heute: Hammelkeule, Topfbraten mit Thüringer Klößen.

Kulmbacher Brauhof,

Peterstr. 18, Part. u. 1. Etage

Heute früh Rinderbrust u. Eibelein.

A. Kellitz.

Restaurant Forkel.

Heute Konstanz mit Princesskartoffeln.

Heute Schlachtfest

Restaurant Richter, Hainstraße,
Hotel Polonez gegenüber.

Heute Schlachtfest

empfiehlt A. Waltzmann, Pfaffendorfer Straße 22.
NB. Morgen früh Speckkuchen.

Sickert's Restaurant, Brühl 66.

Heute, sowie jeden Sonnabend großes Schlachtfest.

Fr. Marx.

Bayer. Bier-Restaurant B. Kreuziger,

4 Dresden Straße 4 (früher Fr. Herren).

Heute Schweinsknochen.

At. Seidenberg Hofbräuhaus, München, Mittagstisch im Abendcafé
und Dienstag dunkel, Nürnberg, in „„, Dienstag.

Thüringer Bierhalle

Peterstraße 38. H. Petzoldt, Leibig-Vorlage.

Heute Abend: Schweinsknochen.

Kl. Feuerkugel,

Schweinsknochen.

Neumarkt 5.

Restaurant W. Weidel

Zum Kampfgenossen.

Heute, sowie jeden Sonnabend Schweinsknochen.

NB. Morgen früh Spießkuchen.

W. Weidel.

Tscharmann's Haus.

Heute Schweinsknochen.

Cajeri's

Restaurant empfiehlt heute Abend

Schweinsknochen mit Klößen.

Soße hochfein. Bayerisch und Lagerbier 8.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.

Heute Abend von 6 Uhr ab Schweinsknochen. Soße hochfein.

Großes Militair-Concert.
Kabarett 8 Uhr.
Ruhiger reichhaltiger Speisekarte u. Bieren
empfiehlt das renommierte F. Siele von
Heinrich Hering.
Stamm. — Ein geschmücktes
Weißelbäckchenkabinett
mit Instrumenten
sowie Klaviere.

**Schweinsknochen mit
Klößen u. Meerrettich.**

Tivoli.

Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
H. Busch.

Wahren.

Morgen Sonntag, den 26. April.
Concert und Ballmusik.
Kabarett 4 Uhr.

**Zum
Haus
des
Königs**
9. August 1891.
Historisch-Bierlocal.

Heute Abend großes
Gross-Zechenconcert.

Dabei empfiehlt sich meine n. folle
Speisen. H. Reinhold.

**Zum
Haus
des
Königs**
9. August 1891.
Historisch-Bierlocal.

Heute Abend großes
Gross-Zechenconcert.

Dabei empfiehlt sich meine n. folle
Speisen. H. Reinhold.

**Zum
Haus
des
Königs**
9. August 1891.
Historisch-Bierlocal.

Heute Abend großes
Gross-Zechenconcert.

Dabei empfiehlt sich meine n. folle
Speisen. H. Reinhold.

**Zum
Haus
des
Königs**
9. August 1891.
Historisch-Bierlocal.

Heute Abend großes
Gross-Zechenconcert.

Dabei empfiehlt sich meine n. folle
Speisen. H. Reinhold.

**Zum
Haus
des
Königs**
9. August 1891.
Historisch-Bierlocal.

Heute Abend großes
Gross-Zechenconcert.

Dabei empfiehlt sich meine n. folle
Speisen. H. Reinhold.

**Zum
Haus
des
Königs**
9. August 1891.
Historisch-Bierlocal.

Heute Abend großes
Gross-Zechenconcert.

Dabei empfiehlt sich meine n. folle
Speisen. H. Reinhold.

**Zum
Haus
des
Königs**
9. August 1891.
Historisch-Bierlocal.

Heute Abend großes
Gross-Zechenconcert.

Dabei empfiehlt sich meine n. folle
Speisen. H. Reinhold.

**Zum
Haus
des
Königs**
9. August 1891.
Historisch-Bierlocal.

Heute Abend großes
Gross-Zechenconcert.

Dabei empfiehlt sich meine n. folle
Speisen. H. Reinhold.

**Zum
Haus
des
Königs**
9. August 1891.
Historisch-Bierlocal.

Heute Abend großes
Gross-Zechenconcert.

Dabei empfiehlt sich meine n. folle
Speisen. H. Reinhold.

**Zum
Haus
des
Königs**
9. August 1891.
Historisch-Bierlocal.

Heute Abend großes
Gross-Zechenconcert.

Dabei empfiehlt sich meine n. folle
Speisen. H. Reinhold.

**Zum
Haus
des
Königs**
9. August 1891.
Historisch-Bierlocal.

Heute Abend großes
Gross-Zechenconcert.

Dabei empfiehlt sich meine n. folle
Speisen. H. Reinhold.

**Zum
Haus
des
Königs**
9. August 1891.
Historisch-Bierlocal.

Heute Abend großes
Gross-Zechenconcert.

Dabei empfiehlt sich meine n. folle
Speisen. H. Reinhold.

**Zum
Haus
des
Königs**
9. August 1891.
Historisch-Bierlocal.

Heute Abend großes
Gross-Zechenconcert.

Dabei empfiehlt sich meine n. folle
Speisen. H. Reinhold.

**Zum
Haus
des
Königs**
9. August 1891.
Historisch-Bierlocal.

Heute Abend großes
Gross-Zechenconcert.

Dabei empfiehlt sich meine n. folle
Speisen. H. Reinhold.

**Zum
Haus
des
Königs**
9. August 1891.
Historisch-Bierlocal.

Heute Abend großes
Gross-Zechenconcert.

Dabei empfiehlt sich meine n. folle
Speisen. H. Reinhold.

**Zum
Haus
des
Königs**
9. August 1891.
Historisch-Bierlocal.

Heute Abend großes
Gross-Zechenconcert.

Dabei empfiehlt sich meine n. folle
Speisen. H. Reinhold.

**Zum
Haus
des
Königs**
9. August 1891.
Historisch-Bierlocal.

Heute Abend großes
Gross-Zechenconcert.

Dabei empfiehlt sich meine n. folle
Speisen. H. Reinhold.

**Zum
Haus
des
Königs**
9. August 1891.
Historisch-Bierlocal.

Heute Abend großes
Gross-Zechenconcert.

Dabei empfiehlt sich meine n. folle
Speisen. H. Reinhold.

**Zum
Haus
des
Königs**
9. August 1891.
Historisch-Bierlocal.

Heute Abend großes
Gross-Zechenconcert.

Dabei empfiehlt sich meine n. folle
Speisen. H. Reinhold.

**Zum
Haus
des
Königs**
9. August 1891.
Historisch-Bierlocal.

Heute Abend großes
Gross-Zechenconcert.

Dabei empfiehlt sich meine n. folle
Speisen. H. Reinhold.

**Zum
Haus
des
Königs**
9. August 1891.
Historisch-Bierlocal.

Heute Abend großes
Gross-Zechenconcert.

Dabei empfiehlt sich meine n. folle
Speisen. H. Reinhold.

**Zum
Haus
des
Königs**
9. August 1891.
Historisch-Bierlocal.

Heute Abend großes
Gross-Zechenconcert.

Dabei empfiehlt sich meine n. folle
Speisen. H. Reinhold.

**Zum
Haus
des
Königs**
9. August 1891.
Historisch-Bierlocal.

Heute Abend großes
Gross-Zechenconcert.

Dabei empfiehlt sich meine n. folle
Speisen. H. Reinhold.

**Zum
Haus
des
Königs**
9. August 1891.
Historisch-Bierlocal.

Heute Abend großes
Gross-Zechenconcert.

Dabei empfiehlt sich meine n. folle
Speisen. H. Reinhold.

</

die Geburtsstätte Sr. Majestät des Königs. Es folgten dann Deklamationen von Schülerinnen der Cläser Ila., IIIa., IVa., Va. und VIa. Der Schluß der Jüngste Heir bildete der gesellschaftliche Gehang des Hochzeitlichen Geistes.

1. häfliche Fortbildungsschule. Um 6 Uhr verkehrten sich die Schüler mit ihren Herren Lehrern zu einem gesellschaftlichen Gespräch in dem Saale der 3. Bürgerschule, um den Geburtstag Sr. Majestät des Königs Albert in würdevoller Weise zu feiern. Der geschilderte Gehang des Fleisches „Selbst und Gott“ und dieses Gehang des Herren Herrn Herrn Raben, der, um den Geburtstag Königs Albert näher zu bringen, ein ausführliches Gesellschaftliches Dilettantenmuseum und dabei seiner geistreichen und lehrreichen Reden 1868, 1869 und 1870 zu hören bekam.

Die Sprechzeit: Montag und Donnerstag Vormittag von 9–10 Uhr, die übrigen Tage incl. Sonntag Vormittag von 11 bis 12 Uhr im Redaktionssaal des Leipziger Tagblattes.

Neues Theater.

Leipzig, 24. April. Die geistige Kostprobe. Der Wiederwähmung „Geburtstag“ von Hermann Götz war vor einigen Wochen schon einmal auf das Repertoire getreten; die schon begangene Aufführung mußte aber wegen plötzlicher Erkrankung des Herrn Schöpfer damals abgebrochen werden. Es war, als wollten unter Künstler dies dem schönen Werk widerstehen. Unglück weit machen, wenn es berührt gehen kann. Sangesfreude, ein Humor auf der Bühne, als gälte es, einem Werke ein neues Publikum zu erobern. Wie gerettet sich das geistige gewinnen und zu entzückenden Ausgebungen hinreichen, wo man hinklickte, freudig erregte Gestalter, wo man hinklickte, Worte der Bewunderung, Worte der Vergrößerung. So müßte es immer sein! Die Aufführung war eine wackerhafte, in diesem Falle könnte man eigentlich die Beweisführung des gestrigen Abends zusammenfassen, da die Einzelheiten längst geworben sind. Aber das Künstlerpaar Moran–Olden–Schöpfer übertraf sich selbst, mindestens bei der ersten noch nie so überwältigende Laune, den ersten Act vorgestellt, der Legende noch nicht mit so hinzutretender Kraft und Energie gefangen als gestern. Es war ein Vergnügen, diesen Künstlern zu folgen, sie bewundern zu können; ein Vergnügen war es auch, die außerordentlichen Fortschritte des kleinen Handel in der Reihe der Bianca zu beobachten. Die Dame stießt jedesfalls sehr eifrig, ihr Kopftuch ist jetzt geradezu meisterhaft so nennen und infolge dessen ist die Heimheit des Anlasses in der Höhe ganz entzückend. Kleiner Handel besticht nicht, auch künstlerische Wirkungen hervorzu bringen und den Ton der Situation anzupassen, mag es Effect machen oder nicht, darüber verdient sie noch ein Extratoll.

Die übrigen Rollen waren gut besetzt. Herr Wittelskopf sang den Vicentio mit den wundervollen Stimmbauten, mit der Freimut eines heilsamen Tenors sang Herr Marion seine wunderhübsche Partie, Herr Köbler erreichte als Battista wie immer allgemeine Freiheit. Das Chorleben schwieg sich den vortrefflichen Intentionen des Herrn Capellmeisters Baum an, kurz es gab in jeder Hinsicht einen guten Klang. Bielefeld fand Herr Oberzeuger Goldberg für neue Decoration im zweiten Act; dann ist jedes Bühnen erfüllt. Der Oper voran ging zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs ein prächtiges und regelrechtes Kärtchen. Prolog von Cromie–Schwiening, von Frau Krammer sehr eindrücklich und sympathisch vorgetragen.

* Von den großen Beziehungen, so ist der Geburtstag Sr. Majestät des Königs Albert in vielen engen Kreisen unterer Stadt nicht berichtet, wie in jenen begangen worden. Auch in den Restaurants im Gebinde der Kreuzkirche von Emil Voigt, Stephan, Bartholomäus wurde von den dort versammelten Gästen des gleichnamigen Vereins viel gehabt. Eine gewisse, leichter leichter, schlichte Schausaatt hat das Restaurant durchdringen, doch es ist einer Langzeit in Innern bestehen die überwältigende Höhe Sr. Majestät's ausgeholt – überwältigt von einem Walde aus den Prachtstücke anscheinbar reichster Banne. Das zahlreiche auswendige Publikum hörte über den fröhlichen Schausaatt allgemein jede Erwähnung.

Universität.

Erste Matrittdvorlesung des Semester.

Leipzig, 25. April. Heute Mittag 12 Uhr wird der am Dienstag berufene Professor Dr. phil. Karl Lamprecht seine ordentliche Professur in der philosophischen Fakultät durch eine solenne, vom großen Auditorium in der Aula beruhend halb hältende Rede antreten. Als Gegenstand ist gewählt: „Die politische und geistige Bewegung des 10. Jahrhunderts und das Kaiserthum Otto's III.“

Dr. Karl Gottlieb Lamprecht kommt nicht zum ersten Male nach Leipzig. Bereits im Jahre 1856 in Jena bei Wittenberg, trug er nach der auf den Gelehrtenhause erhaltenen Vorberichtung, werst die Georg-August in Göttingen, darauf die Leipziger Hochschule, im Sommer 1873 befreite er die Universität Bünzen, um dann im nächsten Winter wieder hier zurückzukehren und hier seine Studien zu vollenden. Das philosophische Doctorat hatte er bereits im Frühling 1878 hier erworben. Seine Doctorarbeit betraf „Die Geschichte des französischen Wirtschaftsstaates im XI. Jahrhundert“. Wir finden den vollständig abgedruckt in G. Schmöller's „Hand- und sozialwissenschaftlichen Forschungen“ (Leipzig, Duncker & Humblot).

Die Arbeit ward später erweitert und so ins französische übertragen. Vor zwei Jahren erschien sie als „Educes sur l'état économique de la France pendant la première partie du Moyenâge“.

Jugendlich war Dr. Lamprecht eine Zeit lang in Köln studiert und zwar als Proseckandidat am Friedrich-Wilhelm-Gymnasium verkehrt.

Dann habilitierte er sich für Geschichte in Bonn. Dort schrieb er „Fränkische Ausseelungen und Wanderungen“, darauf für Tübingen: „Initial Ornament des VIII. bis XIII. Jahrhunderts“.

Auch den Kölner Dom zog er in seinem Studienbereich.

Nach einem Examen wurde er außerordentlicher Professor der Geschichte in Bonn. Als solcher gab er ein vierjähriges Werk über „Deutschlands Wirtschaftsleben im Mittelalter“ heraus, dem der Vortrag „Über deutsches Städteleben am Schluß des Mittelalters“ für die Sammlungen von Frommel und Pfäffli vorangegangen war.

A. Tübingen verließ von ihm hervor „Sagen zur alten Geschichte“ (1887) und „Die römische Krone von König Pippin bis auf Kaiser Ludwig den Frommen in ihrem urthümlichen Kennzeichen erläutert“.

Zur Geschichte der Georg-Hausen spendete er 1889 den Aufsatz: „Der Sozialgeschichte der deutschen Urzeit, I. Generation, Sippe und Familie der Urgen. II. Sippe und Familie nach den fränkischen Sippenrechten“. Mit Anters gab er die Trierer Ada-Handschrift (Leipzig, A. Tübingen) heraus, eine der „Publicationen der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde“ (1889).

Voriges Jahr folgte er einem Ruf als ordentlicher Professor an die Universität Marburg. Auf dieser neuen Werlungshälfte entstand auch der Anfang seines weitangerelegten neuen Geschichtswerkes: „Deutsche Geschichte (in sieben Bänden)“, Berlin, Goettner. Der erste Band erschien in einem Umfang von ungefähr vierhundert Seiten.

Das Gesagte genügt, um zu zeigen, welche frisch und schöpferisch sprudelnde Kraft unsere Hochschule in Dr. Lamprecht gesuchter wurde.

Dr. Karl W. Whistling.

Altes Theater.

Leipzig, 24. April. Gestern spiele ein neuer Debütant, Herr Richard Müller vom Goethe-Theater, den Altingbauern in Schiller's „Wilhelm Tell“. Seine kräftige Auffassung des alten Schweizer Greulmaud und seine Publikumslaune am Schluß des Urthels aus. Jetzt der beiden Spuren hat jetzt 3. Solists. Die nächste Partie wird am 24. d. W. gespielt. Wie lassen die 10. Partie hier folgen.

Schach.

Herr Lopez.		Herr Lopez.	
1. Vordeichen.	2. Schre.	88–81 21 83–d1 88–g11 Weih.	22 Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
1) E2–e4	e7–e5	griff hinter.	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
2) Sg1–g3	Sb5–e5	g7–g5.	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
3) Ld1–h5	Sg5–g3	h7–g5.	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
4) 0–0	1f8–e7	en passant.	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
5) Sb1–e3	d7–d6	23) Sg3–e2 1d4–e5	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
6) Ld6–d7	17–16:	24) c2–c1! De7–h7?	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
7) d2–d4	16–14:	Befür mhd. Sg8–g7.	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
8) Sg5–d4:	Ls8–d7	25) d4–e5: Sg8–g7.	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
9) h2–h3	0–0	26) D4d–a5! Th7–h6	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
10) Lc1–e3	c6–c5	27) Te1–f1 Sg8–h6	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
11) Sg4–e2	Sg6–e5	28) Da5–d2 d1–d5	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
12) f2–f4	Ta8–f8	29) Dd2–g5 Dh7–g7	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
13) Ta1–b1	c7–c6	30) e4–d5: Sg8–g7.	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
14) f4–f5	Le7–g5	31) e4–d5: La6–d3	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
15) Le3–f4	Da8–e7	32) Ta1–a1 e1–e3	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
16) a2–a3	... .	33) d5–e6 Tb6–d6:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
17) ... .	... .	34) d5–e6! Tb6–d6:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
18) Tf1–e1	Le8–g7	35) D6–e5 Tb6–d6:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
19) Sg7–g3	Le6–d4	36) Sg3–g5 Dg7–d7	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
20) Kg1–h2	Kg1–h1	37) La4–g5! Kg8–h8	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
21)	f7–f6	38) Sg2–f1 Tb6–d6:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
22) ... .	... .	39) Sg4–g6 Tb6–d6:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
23) ... .	... .	40) Tf1–a5 Tb6–d6:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
24) ... .	... .	41) Sg5–g6 Tb6–d6:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
25) ... .	... .	42) Sg6–f7 Rg5–g7:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
26) ... .	... .	43) Sg7–f5 Rg7–g5:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
27) ... .	... .	44) Sg5–f3 Rg5–g7:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
28) ... .	... .	45) Sg7–f5 Rg5–g7:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
29) ... .	... .	46) Sg5–f3 Rg5–g7:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
30) ... .	... .	47) Sg7–f5 Rg5–g7:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
31) ... .	... .	48) Sg5–f3 Rg5–g7:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
32) ... .	... .	49) Sg7–f5 Rg5–g7:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
33) ... .	... .	50) Sg5–f3 Rg5–g7:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
34) ... .	... .	51) Sg7–f5 Rg5–g7:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
35) ... .	... .	52) Sg5–f3 Rg5–g7:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
36) ... .	... .	53) Sg7–f5 Rg5–g7:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
37) ... .	... .	54) Sg5–f3 Rg5–g7:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
38) ... .	... .	55) Sg7–f5 Rg5–g7:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
39) ... .	... .	56) Sg5–f3 Rg5–g7:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
40) ... .	... .	57) Sg7–f5 Rg5–g7:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
41) ... .	... .	58) Sg5–f3 Rg5–g7:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
42) ... .	... .	59) Sg7–f5 Rg5–g7:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
43) ... .	... .	60) Sg5–f3 Rg5–g7:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
44) ... .	... .	61) Sg7–f5 Rg5–g7:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
45) ... .	... .	62) Sg5–f3 Rg5–g7:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
46) ... .	... .	63) Sg7–f5 Rg5–g7:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
47) ... .	... .	64) Sg5–f3 Rg5–g7:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
48) ... .	... .	65) Sg7–f5 Rg5–g7:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
49) ... .	... .	66) Sg5–f3 Rg5–g7:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
50) ... .	... .	67) Sg7–f5 Rg5–g7:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
51) ... .	... .	68) Sg5–f3 Rg5–g7:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
52) ... .	... .	69) Sg7–f5 Rg5–g7:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
53) ... .	... .	70) Sg5–f3 Rg5–g7:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
54) ... .	... .	71) Sg7–f5 Rg5–g7:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
55) ... .	... .	72) Sg5–f3 Rg5–g7:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
56) ... .	... .	73) Sg7–f5 Rg5–g7:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
57) ... .	... .	74) Sg5–f3 Rg5–g7:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
58) ... .	... .	75) Sg7–f5 Rg5–g7:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
59) ... .	... .	76) Sg5–f3 Rg5–g7:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
60) ... .	... .	77) Sg7–f5 Rg5–g7:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
61) ... .	... .	78) Sg5–f3 Rg5–g7:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
62) ... .	... .	79) Sg7–f5 Rg5–g7:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
63) ... .	... .	80) Sg5–f3 Rg5–g7:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
64) ... .	... .	81) Sg7–f5 Rg5–g7:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
65) ... .	... .	82) Sg5–f3 Rg5–g7:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
66) ... .	... .	83) Sg7–f5 Rg5–g7:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
67) ... .	... .	84) Sg5–f3 Rg5–g7:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
68) ... .	... .	85) Sg7–f5 Rg5–g7:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
69) ... .	... .	86) Sg5–f3 Rg5–g7:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
70) ... .	... .	87) Sg7–f5 Rg5–g7:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
71) ... .	... .	88) Sg5–f3 Rg5–g7:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
72) ... .	... .	89) Sg7–f5 Rg5–g7:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
73) ... .	... .	90) Sg5–f3 Rg5–g7:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
74) ... .	... .	91) Sg7–f5 Rg5–g7:	2) Kbd–hl Det–d2 auf Kas-
75) ... .	... .	92) Sg5–f3 Rg5–	

Leipziger Börsen-Course am 24. April 1891.